

Informatik-Student Markus Groß ersparte der Stadt Monheim viel Geld

Lise-Meitner-Schule im Internet

MONHEIM (RP). „Heute sind wir glücklich, daß wir die Anfangsschwierigkeiten hinter uns haben, aber erste Monheimer Schule mit eigener Homepage zu sein, bedeutete uns sehr viel. Der Weg dahin war mühsam, zeitaufwendig und manchmal auch frustrierend“, so Monika Groß, Leiterin der Fachschaft Informatik an der Lise-Meitner-Realschule in Monheim.

Schüler haben E-mail-Adresse

Jeder Schüler und jeder Lehrer hat inzwischen seine eigene E-mail-Adresse. Über das Internet können die Schüler sich zum Beispiel über die letzten Sportmeldungen informieren, für ihren nächsten Museumsbesuch die Eintrittspreise und Öffnungszeiten erfragen, europäische Tageszeitungen lesen, ihre Forschungsergebnisse im Bereich Luft, Klima, Boden weltweit an die Forschungsstationen weitergeben oder sich zusammen mit anderen Schulen am Mathematikwettbewerb beteiligen.

Als die Landesregierung 1997 das Projekt „Schulen ans Netz“ ins Leben rief, fragten die Eltern, Lehrer und Schüler der Monheimer Realschule nicht: „Was tut der Schulträger für uns?“, sondern: „Wie kommen wir kostengünstig und möglichst bald zu einem Computernetzwerk?“

Vorhanden waren leistungsschwache Rechner, flackernde Monitore, Festplatten mit geringer Speicherkapazität, veraltete Drucker und Leihgeräte, die nie Informatik studiert haben.

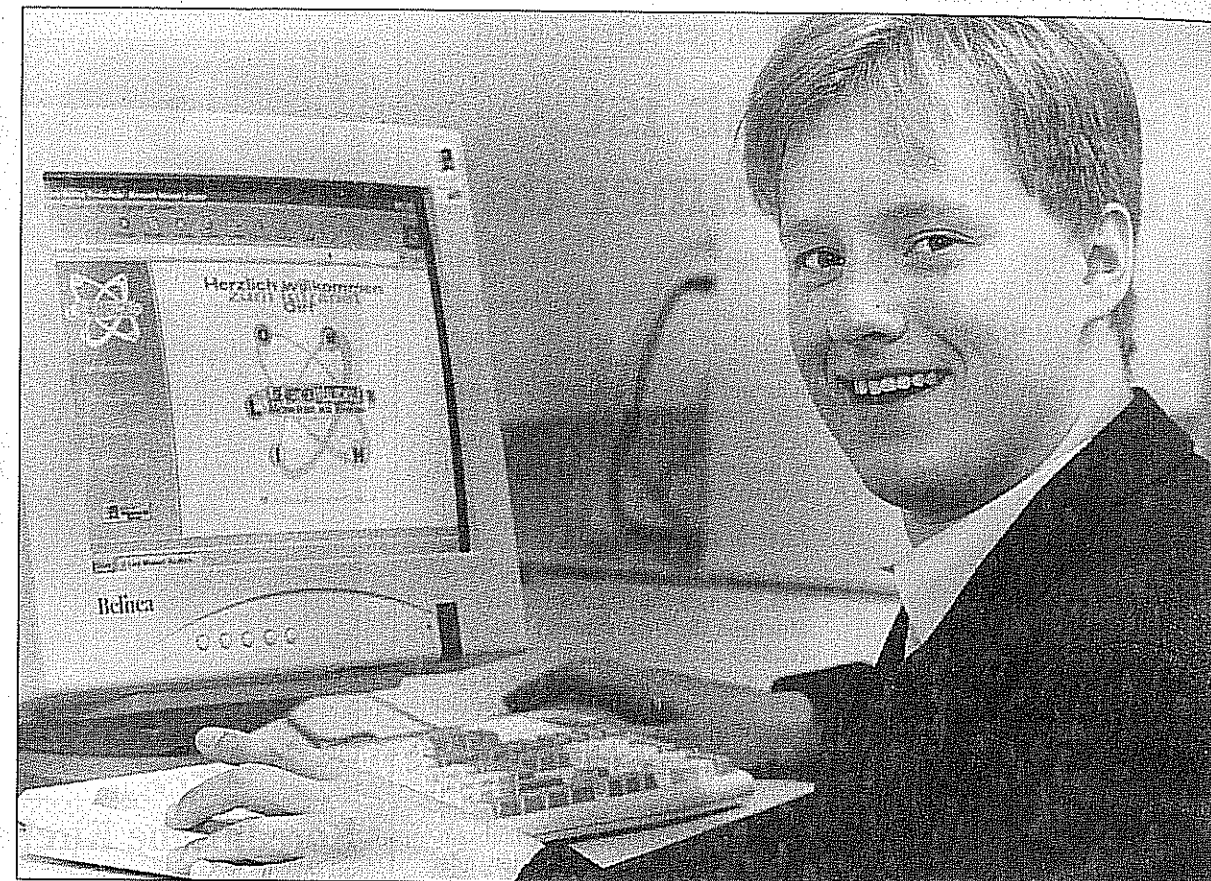
Sponsoren halfen, zum Beispiel die Monheimer Firma Wiechers und Partner, die der Schule sechs fast neue Computer spendierte. Die Hardware wurde von den Eltern der Schüler über den Förderverein aufgerüstet. Schließlich bezahlte der Schulträger, nachdem ihm die preiswerte Netzwerk-Lösung bekannt geworden war, vier neue Monitore. Da kam unerwartete Hilfe von außen: Markus Groß, Student der Informatik an der Universität in Münster und Sohn von Monika Groß, war in der Lage, aus

den verschiedensten gespendeten Materialien durch seine Fachkenntnisse die Funktionsfähigkeit herzustellen. Er stellte den Internet-Zugang für alle acht Personal-Computer her und besorgte so die Grundinstallation auf allen Geräten.

Störungsfreie Datenverarbeitung

Im Betriebssystem sind Sicherheitsmechanismen integriert, die die Datenverarbeitung störungsfrei managen und andererseits durch Paßwortvergabe Zugangsberechtigungen verwalten. In der Regel müssen für Installation und Wartung größere Geldmittel veranschlagt werden, die in der gleichen Größenordnung liegen, wie der gesamte Betrag für die Hard- und Software. Diese gewaltige Summe hat die Stadt Monheim durch den ehrenamtlichen Einsatz des Studenten aus Münster eingespart.

Der Beitritt zum Förderverein ist auch online möglich. Weitere Sponsoren sind der Schule willkommen. Sie sind auf der schuleigenen Homepage wiederzufinden. Adresse: www.lise-meitner.org.



Markus Groß installierte das Netzwerk der Lise-Meitner-Schule und erspart der Stadt erhebliche Kosten. RP-Foto: Matzerath

Am St.-Martinus-Krankenhaus werden neue Wege beschritten, die Frauen das „Kinderkriegen“ erleichtern

Neue Wege der schmerzfreien Geburt

Von MIRA ZIMMERMANN

LANGENFELD. Seit knapp zwei Jahren gibt es ein neues Medikament, das Frauen im St. Martinus-Krankenhaus eine Alternative bietet zu herkömmlichen Schmerztherapien während der Geburt. Die Angst vor Schmerzen ist ein Faktor, der werdenden Müttern oft schon während der Schwangerschaft Sorgen bereitet.

Früher war die Frau bei einer lokalen Betäubung durch eine einmalige Spritze im Unterleib regelrecht gelähmt, ohne jegliche Sensibilität in Bauch und Beinen. Durch die notwendige hohe Dosis des Medikaments außer Gefecht gesetzt, fühlten sich angehende Mütter oft wesentlicher Erfahrungen des Geburtsvorganges beraubt. Von den Nebenwirkungen

der hohen Dosis ganz abgesehen. Bei Kaiserschnitten ist eine Vollnarkose auch nicht mehr so häufig. Früher waren 80 und 90 Prozent volle Beläuerungen notwendig, inzwischen sind es dank des neuen Medikaments nur noch 40 bis 50 Prozent.

Die Neuartigkeit besteht darin, daß zum einen ein neues Medikament („Sufenta“) angewandt wird und zum anderen Frauen ermöglicht wird, bei Schmerzempfinden dessen Dosierung per Handpumpe selbst vorzunehmen. Ein 0,5 Millimeter breiter Katheder, den man sich als Gartenschlauch mit Löchern vorstellen kann, ist vor der Geburt in den rückenmarksnahen Raum gelegt worden. Durch diese Löcher kann dann das Medikament per Handpumpe gleichmäßig verteilt

werden, wenn der Schmerz kommt. „Sufenta“ wirkt selektiv, indem es gezielt den Schmerz abschaltet, aber das übrige Empfinden nicht beeinträchtigt.

Dr. Detlev Katzwinkel, Gynäkologin im St. Martinus Krankenhaus, weist darauf hin, daß die verabreichte Menge an Schmerzmitteln erheblich reduziert werden könne, weil sie individuell und kontinuierlich von der Frau selber abgestimmt werde. Außerdem habe diese Methode wichtige psychologische Effekte zur Folge. Die aktive Mitbestimmung des Geschehens durch die Kontrolle der eigenen Schmerzen nehme einer Frau, die keine einfache Geburt erlebt, elementare Ängste während des Geburtsvorgangs. Möglich sei es ihr so, das Geschehen, auch mit dem Partner, be-

wußter zu erleben - eine wichtige Voraussetzung für die spätere Beziehung von Mutter und Kind. Dr. Barbara Bluschke, Anästhesistin, beschreibt, daß früher viele werdende Mütter Angst hatten, den besonderen Augenblick der Geburt durch die Narkose zu „verschlafen“.

Angewandt wird „Sufenta“ heute bereits in jeder sechsten Klinik bundesweit bei Normal- sowie Kaiserschnittgeburten. Bei natürlichen Geburten kommen allerdings vier von fünf Frauen ganz ohne Schmerzmittel aus. Für die restlichen 20 Prozent, die auf Schmerzmittel während der Geburt zurückgreifen, kann das Medikament die Qualität der Geburt verbessern und allgemeine Risiken und Nebenwirkungen durch geringere Dosierung reduzieren.



SPD: „Berliner Viertel“

MONHEIM. „Unbegreiflich“ ist für die Verantwortlichen des SPD-Distriktes Monheim-Süd die beim CDU-Stadtparteitag gefallene Äußerung, die Wohnverhältnisse im Berliner Viertel durch Abriss von Häusern zu verbessern. Bei der Bürgerversammlung des SPD-Distriktes stellte jetzt das Stadtteilbüro die erledigten und geplanten Verbesserungen vor, die mit erheblichen Landesmitteln gefördert werden. Neben baulichen Verbesserungen im Bereich Zille-Platz, Kulturzentrum, Spandauer-, Bernauer-, Weddinger- und Charlottenburger Straße, Brandenburger Allee sowie Steglitzer Platz liegt der Schwerpunkt auf mehr Bürgerbeteiligung zum Beispiel bei Mietergarten-Arbeitskreisen, Mitmach-Aktionen für

Kinder, gemeinsame Pflanzaktionen, Mieter-Feten, die das Gemeinschaftsgefühl entwickeln und fördern sollen. 2,5 Millionen Mark betragen die Gesamt-Baukosten für sieben Bauabschnitte.

FDP: „Bundesparteitag“

KREIS METTMANN. In den beiden Bundestags-Kandidaten Detlef Parr (Heiligenhaus) und Hans-Willi Berkenbusch (Erkrath) sowie Horst Welke (Hilden), Jürgen Gillmann (Ratingen) und Dr. Michael Daengen (Wülfrath), entsendet der Kreisverband Mettmann seine Delegation zum Bundesparteitag nach Leipzig. Die FDP berät dort ihr Wahlprogramm für die Bundestagswahlen am 27. September. Kreisvorsitzender Detlef Parr schlägt unter anderem neben der Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre eine Straffung der Probezeit an den weiterführenden Schulen auf ein Jahr vor. Besondere Aufmerksamkeit wird die Debatte über die Koalitionsaussage der FDP auf sich ziehen.

**Amtsgericht
Mettmann**

27. April 1998

Löschung

HRB 3697: BLS Warenhandels-gesellschaft mbH, Wülfrath. Die Gesellschaft ist auf Grund des § 2

Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann allen oder einzelnen Geschäftsführern Alleinvertretungsbefugnis und Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden. Christof Frontzek und Anja Müller-Frontzek geb. Müller sind jeder berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Sie sind befugt, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung von Rechts-

Handelsregister

für den Kreis Mettmann

Für die in () gesetzte Angabe der Anschrift und des Geschäftszweigs keine Gewähr

Gesellschaft ausgeschieden. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge ist die Pose Marré Edelstahlwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit

seiner Geschäftsführer der Gesellschaft die Befugnis zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft erteilt

genhard Vollmer sind jeweils alleinvertretungsberechtigt und befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich selbst

Wülfrather Zement GmbH & Co. KG.)

Veränderung

HRB 1415: Cordis Medizinische Apparate Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Haan. Geschäftsführer: Dieter Scheiff, Betriebswirt, Haan. Jürgen Zielke ist nicht mehr Geschäftsführer. Dieter Scheiff ist zum Geschäftsführer bestellt worden. Er vertritt die Gesellschaft stets allein

errichtet. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer, so wird sie durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Durch Beschluß der Gesellschaft kann einzelnen oder mehreren Geschäftsführern der Gesellschaft die Befugnis zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft